

## UNSERE 1. FAMILIENFREIZEIT AUF DEM RAPPENHOF 2005

Endlich war es soweit.

Nach langer und gründlicher Vorbereitungszeit starteten wir am 31. Juli 2005 mit zwei beladenen Autos, unseren Kindern Alicia (9) und Benedict (6, tracheotomiert und sauerstoffpflichtig), der Kinderkrankenschwester Melanie und unserem Hund Bugschi zur ersten Freizeit der INTENSIVkinder auf dem Rappenhof bei Gschwend.

Nach knapp 2 ½ Stunden Fahrt hatten wir unser wunderschön gelegenes Ziel mitten im Schwäbischen Wald erreicht.



Wir bezogen unser Haus, das gut mit dem Rolli befahrbar war und richteten dann die Sachen im „Kinderhaus“ für unseren Sohn ein. Hier hatte Benedict zusammen mit einem anderen Jungen ein eigenes Zimmer. Es ist verblüffend, wie viel medizinisches Material und Geräte in ein Doppelzimmer gehen...

Betreut wurden die Kinder von mehreren Nachtwachen, denen an dieser Stelle nochmals unserer besonderer Dank für die liebevolle Betreuung gilt.

Morgens wie abends konnte man die Versorgung der Kinder individuell mit den Krankenschwestern absprechen.

Die Tage begannen mit einem guten Kaffee, aber leider wenig abwechslungsreichem Frühstück.

Danach startete für Kinder ab 6 Jahre der „Erlebniszirkus Pimparello“. Dort wurden gemeinsam mit Anne und Philipp, den Profis Zirkuskunststücke wie Jonglieren oder auf dem Ball balancieren eingeübt und erlernt.

Auch nachmittags wurden von Anne und Philipp für alle Kinder Aktivitäten wie Pony reiten, Esel spazieren führen, Kino und vieles mehr angeboten. Ansonsten konnte man die Nachmittage nach eigenen Vorstellungen gestalten. Das hieß für uns Schwimmbad, Freizeitpark, spazieren gehen...

An den Vormittagen durften wir Eltern tun und lassen, was wir wollten: das hieß für meine Frau auf dem Balkon sonnen und lesen, für mich spazieren gehen und die umliegenden Dörfer anschauen.



Am ersten Tag wurde für die Eltern eine pädagogische Waldführung angeboten, die sehr interessant war.

Ein Höhepunkt der Freizeit war am Ende der Woche die Galavorstellung unserer Kinder (und Krankenschwestern) im großen Zirkuszelt. Dort zeigten die Kinder in passenden Kostümen ihre eingeübten Kunststücke.

Ich als Vater war sehr bewegt, der Glanz in den Augen unserer Kinder war nicht zu übersehen und der Applaus aller brachte das Zelt zum Beben.

Als Abschluss brachten alle Familien Anne und Phillip ein selbstgedichtetes „Ständchen“, auch den Beiden nochmals ein herzliches „Dankeschön!“ Sehr genossen habe ich die vielen und guten Gespräche mit den anderen Eltern und den Erfahrungsaustausch, es gibt immer wieder Neues und Hilfreiches. Die schönen und langen Abende waren im Gegensatz zu unserem Alltag sehr abwechslungsreich...

Zum Schluss möchte ich den Organisatorinnen Frau Dr. Maria Bitenc, Frau Pia Gastler und Frau Erika Schützke von Herzen für die Idee und die Organisation der Familienfreizeit danken. Ich glaube, kaum jemand kann erahnen, wie viel Zeit und Energie sie in die Organisation investiert haben.

Die Planung und Durchführung des Nachtdienstes im Kinderhaus, Unterkünfte der Kinderkrankenschwestern, alles war organisiert und perfekt.

Die Tatsache, dass alle wiederkommen und mitmachen möchten, spricht – glaube ich – für sich.

Am Abreisetag gab es bei den Kindern einige Tränen und leider gab es auf die Frage, ob es nächstes Jahr wieder eine Familienfreizeit gibt, keine Antwort.

*Stefan Reinacher, Bob.-Roxheim*

### **Anmerkung des Vorstandes:**

Eine weitere Familienfreizeit ist erst für 2007 ins Auge gefasst. Voraussetzung dafür ist eine gesicherte Finanzierung, die zu einem großen Teil über Spenden erfolgt (wie auch in diesem Jahr).